

Presseinformation

Fakten, Zahlen, Hintergründe:



Allgemeiner
Deutscher
Tanzlehrerverband e.V.

Der Allgemeine Deutsche Tanzlehrerverband (ADTV) gestern und heute

Tanzen lernt man in Deutschland in der Tanzschule. Das war vor 50 Jahren so, das ist heute so und es wird auch noch in der Zukunft so sein. Die meisten Deutschen lernen tanzen in einer der rund 750 ADTV Tanzschulen. ADTV, das ist der Allgemeine deutsche Tanzlehrerverband, die größte Vereinigung ihrer Art weltweit mit über 2400 Mitgliedern in ganz Deutschland.

Die ADTV Tanzlehrerinnen und -Tanzlehrer unterrichten pro Jahr rund zwei Millionen Menschen jeden Alters – von der 3-jährigen Musikbegeisterten, die sich nach Kinderliedern bewegt bis zum über 80-jährigen „Walzerkönig“. Das Gros der erwachsenen ADTV Kunden möchte die Tänze des so genannten Welttanzprogramms WTP lernen, viele treffen sich aber auch in regelmäßigen Tanzkreisen oder belegen „Special“-Kurse in Step, Videoclip oder HipHop. Besonders beliebt in deutschen Tanzschulen sind der „Dauerbrenner“ Discofox sowie Salsa, Tango Argentino und Swing.

Die Präsidentin des Verbandes, Cornelia Willius-Senzer aus Mainz, sieht den Verband im Aufwärtstrend: „Tanzschulen sind nach wie vor gefragt. Aber heute steht nicht mehr das Lehren und Lernen im Vordergrund, sondern das Tanzerlebnis. Der Tanzlehrer tritt als unaufdringlicher Begleiter auf und hat heute mehr denn je die Aufgabe, für jeden einzelnen Kunden sein Freizeiterlebnis Tanzen erlebbar zu machen. „Heute“ so die Präsidentin weiter, „ist es mehr denn je wichtig, allen Tanzformen gegenüber aufgeschlossen zu sein und besonders bei der Jugend ein breites Spektrum anzubieten.“

Seit 86 Jahren ein starker Verband: der ADTV

Bereits 1922 wird der ADTV gegründet. Unter Federführung des Berliner Tanzlehrers Paul Münch treffen sich die Gründungsmitglieder in Halle / Saale, um die besten Tanzlehrer Deutschlands in einer starken Organisation zusammen zu fassen. Sie nennen ihre Organisation Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband (ADTV).

In den Dreißiger Jahren ist Tanzen nicht das reine Vergnügen. Swing darf nur heimlich unterrichtet werden. Rumba wird 1931 als „undeutsch und entartet“ verboten. Erst nach Kriegsende entsteht wieder so etwas wie eine „deutsche Tanzszene“. Der Boogie ist symbolisch für das Lebensgefühl einer neuen hoffnungsvollen Generation.

Im Mai 1950 konstituiert sich der ADTV neu. In Bad Kissingen, über Jahrzehnte traditioneller Treffpunkt der Tanzlehrerschaft, wird aus inzwischen entstandenen 16 Tanzlehrerverbänden der ADTV wiedergegründet. Zum 1. Vorsitzenden wird der aus einer norddeutschen Tanzlehrer-Dynastie stammende Erich Beuss gewählt. Während seiner 14 Amtsjahre ist er wesentlich an der Gründung des internationalen Tanzverbandes beteiligt.

1963 entwickeln der Hamburger Tanzlehrer Gerd Hädrich und der Engländer Alex Moore das "Welttanzprogramm", kurz WTP. Es enthält Regeln und Schritte für elf Tänze, darunter die fünf Standardtänze Langsamer und Wiener Walzer, Foxtrott, Tango und Blues, die fünf lateinamerikanischen Tänze Rumba, Cha Cha Cha, Samba, Paso Doble und Jive / Boogie sowie den Beat. 1979 gibt es

P
R
E
S
S
E
-
M
E
S
S
E
N
G
E
R
E



Allgemeiner
Deutscher
Tanzlehrerverband e.V.

die erste Aktualisierung: Der Beat wird durch Single Disco ersetzt. 1980 kamen zwei weitere Tänze hinzu: Rock'n'Roll und Discofox. Bis 2005 umfasste das WTP 16 Tänze, neben den oben genannten zusätzlich Merengue, Mambo / Salsa und Marschfox. 2005 gab es die letzte Änderung, damals wurde einstimmig beschlossen, dass das Welttanzprogramm außer den 10 Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen alle anderen Paar- und Solotänze wie Salsa, Mambo, American Mambo, Merengue, Bachata, Guapacha, Son, Tango Argentino, Linientänze, Hip Hop, Street Dance, Kindertänze, Old Time Dances, Country & Western Tänze etc. umfasst.

Seit 1967 hält der Verband einmal im Jahr einen international besetzten Kongress ab, bei dem die neusten Trends ausgetauscht und Tanzlehrer aus ganz Deutschland in Workshops weitergebildet werden. Bis heute ist der INTAKO (Internationaler Tanzlehrerkongress) die größte Veranstaltung ihrer Art weltweit, die jeweils in der Woche vor Ostern stattfindet.

Die Gliederung des Verbandes

Nach verschiedenen Strukturänderungen gliedert sich der Verband heute in:

1. den ADTV als Dachverband mit der Präsidentin Cornelia Willius-Senzer aus Mainz;
1. die Tanzlehrer-Akademie (TLA), zuständig für alle Themen rund um Aus-, Fort- und Weiterbildung; Leiter: Jürgen Ball aus Bad Homburg;
2. Swinging World e.V. als Zusammenschluss von ca. 650 ADTV Tanzschulinhabern mit ihrem Präsidenten Norbert Kalkbrenner aus Bielefeld;
3. das Ressort „The Action Dance Federation of Germany“ (TAF) mit Michael Wendt aus Hamburg als Leiter. Das TAF vertritt alle Tanzrichtungen, die nicht unter Standard- und Lateinamerikanische Tänze oder "Rock ´n´ Roll", fallen;
4. das Deutsche Professional Turnieramt (DPV) als Zusammenschluss der Profitänzer mit dem Präsidenten Karl Breuer aus Köln (gleichzeitig Ehren-Präsident der weltweiten Organisation World Dance Council (WDC) der Tanzlehrer und Tanzschulen und Profitänzer.

Pressekontakt:

Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband e.V. (ADTV)
Swinging World e.V. - Die Vereinigung der Tanzschulinhaber
Obenhauptstraße 5
22335 Hamburg
Internet www.tanzen.de
E-Mail presseinfo@tanzen.de

Christian Götsch
Tel. 040 / 500 582-15
Fax 040 / 500 582-21
E-Mail christian.goetsch@tanzen.de

P
R
E
S
S
E
-
I
N
F
O